

Was einem Europäer in China auffällt

Von
Prof. Dr. Richard Wilhelm

Direktor des China-Instituts
in Frankfurt a. M.

★



Foto Deutscher Foto-Dienst

Prof. Richard Wilhelm,
Direktor des China-Instituts in Frankfurt a. M., der im
nächsten Heft des „Uhu“ schildern wird, was einem
Europäer zuerst in China auffällt

nicht mehr aufrichten, deswegen be-
dienen sie sich stets eines Spazier-
stockes, denn bei uns benutzt man einen
solchen nur beim hohen Alter. Weiter
titulierte man die Europäer mit dem

Namen „Fremder Teufel“, weil sie rotes
Haar und blaue, tiefe Augen hatten,
so daß sie wie ein Affe aussahen.
Uebrigens essen die Europäer nicht so
kultiviert wie bei uns mit Stäbchen, sie



... während jeder Chinese sich wundert, warum man die rosa-rot bis ins Violett
gefärbten Europäer „die weiße Rasse“ nennt